

# Sagen



Lies den folgenden Text aufmerksam durch.  
Schreibe die wichtigsten Informationen heraus.

### 1. Woran du Sagen erkennst

Eine Sage ist eine vor langer Zeit **mündlich überlieferte Geschichte**.

Sie enthält einen **wahren Kern**. So kann es den Ort, an dem die Sage spielte, wirklich geben; oder aber die Personen oder die Zeit sind wahr.

Dann wurde aber immer ein großer Teil der Geschichte erfunden und **mit fantastischen Figuren** (Zwerge, Riesen, Feen) **und Ideen ausgeschmückt**. Vielen Sagen enthalten etwas **Bedrohliches oder Unheimliches**.

Sagen befassen sich mit unterschiedlichen Themen, deswegen unterscheiden wir Heimat- und Volkssagen oder Götter- und Heldensagen.

**Heimat- und Volkssagen** sind Geschichten, mit denen die Menschen früher versuchten, **seltsame Erscheinungen** in der Natur oder in ihrer Umgebung **zu erklären**.

Götter- und Heldensagen erzählen von Helden und Göttern und ihren besonderen Taten.

Da Sagen **sehr alt** sind und sie am Anfang mündlich überliefert wurden, sind ihre **Verfasser oft unbekannt**.



Lies die Sage „Der Rattenfänger von Hameln“.  
Überlege, was könnte wahr sein und was ist erfunden. Kreuze an.  
Fülle die Tabelle aus oder übertrage sie auf ein Blatt.

### Der Rattenfänger von Hameln

Im Jahre 1284 gab es in Hameln eine große Rattenplage. Die Tiere fraßen den Menschen ihre Lebensmittel auf und waren außerdem eine große Gefahr, da sie Krankheiten übertrugen. Die Menschen hatten keine Idee, wie sie der Plage entkommen konnten. Da kam ein seltsam aussehender Mann. Er hatte bunte Kleider an und versprach: „Ich bin ein Rattenfänger. Gebt mir 1000 Taler und ich werde die Stadt von den Ratten befreien.“

Die Bürger der Stadt versprachen, ihm den verlangten Lohn zu zahlen. Der Fremde nahm seine Flöte und zog spielend durch die Straßen der Stadt. Als bald kamen die Ratten und Mäuse aus allen Richtungen und Ecken gekrochen und sammelten sich um ihn. Der Spielmann zog pfeifend aus der Stadt in den Fluss Weser hinein. Die Tiere folgten ihm ins Wasser und ertranken.

Die Stadt war nun von der Plage befreit, doch die Bürger wollten dem Rattenfänger den versprochenen Lohn nicht zahlen. Wütend ging er davon.

Am 26. Juni kam der Mann in Gestalt eines Jägers mit einem roten Hut zurück nach Hameln. Während die Erwachsenen in der Kirche waren, lies er abermals seine Flöte in den Gassen ertönen. Doch statt der Ratten kamen nun alle Kinder der Stadt, Jungen und Mädchen, angelaufen. Diese führte der Rattenfänger zum Osttor der Stadt hinaus in einen Berg, wo er mit ihnen verschwand.

Nur zwei Kinder kehrten zurück, weil sie sich verspätet hatten und damit den Anschluss an die anderen verpasst hatten. Aber das eine war blind, dass es den Weg nicht zeigen konnte, und das andere war stumm, dass es nichts erzählen konnte. Ein Knabe war überhaupt nicht mitgegangen, weil er umgekehrt war, um seinen Mantel zu holen. So ist er dem Unglück entgangen.

Man sagt, der Rattenfänger habe die Kinder in eine Höhle geführt und sei mit ihnen bis nach Siebenbürgen in Rumänien gewandert. 130 Kinder waren verloren.

(frei nach den Brüdern Grimm)



Was die Sage erzählt	Könnte wahr sein	Könnte erfunden sein
Im Jahre 1284 gab es in Hameln eine große Rattenplage.		
Da kam ein seltsam aussehender Mann. Er hatte bunte Kleider an und versprach: „Ich bin ein Rattenfänger. Gebt mir 1000 Taler und ich werde die Stadt von den Ratten befreien.“		
Der Spielmann zog pfeifend aus der Stadt in den Fluss Weser hinein. Die Tiere folgten ihm ins Wasser und ertranken.		
Die Stadt war nun von der Plage befreit, doch die Bürger wollten dem Rattenfänger den versprochenen Lohn nicht zahlen.		
Am 26. Juni kam der Mann in Gestalt eines Jägers mit einem roten Hut zurück nach Hameln.		
Während die Erwachsenen in der Kirche waren, lies er abermals seine Flöte in den Gassen ertönen. Doch statt der Ratten kamen nun alle Kinder der Stadt, Jungen und Mädchen, angelaufen. Diese führte der Rattenfänger zum Osttor der Stadt hinaus in einen Berg, wo er mit ihnen verschwand.		
Nur zwei Kinder kehrten zurück, weil sie sich verspätet hatten und damit den Anschluss an die anderen verpasst hatten. Aber das eine war blind, dass es den Weg nicht zeigen konnte, und dass andere war stumm, dass es nichts erzählen konnte.		
Ein Knabe war überhaupt nicht mitgegangen, weil er umgekehrt war, um seinen Mantel zu holen. So ist er dem Unglück entgangen.		
Man sagt, der Rattenfänger habe die Kinder in eine Höhle geführt und sei mit ihnen bis nach Siebenbürgen in Rumänien gewandert.		
130 Kinder waren verloren.		

Wähle eine Sache aus, die du für **erfunden** hältst und erkläre, warum du nicht glauben kannst, dass sie wahr ist.

---



---



---



---



---



---



---



---